

Schmiechen



Das Schmiechtal

Am Taleingang liegt Schmiechen mit seiner liebevoll restaurierten Dorfkirche „St. Vitus“, deren Grundmauern aus dem achten Jahrhundert stammen. Vor der Kirche liegt der herrliche Dorfplatz, der nicht nur Radwanderer zum Verweilen einlädt. Das idyllische Dorf liegt direkt am Donauradwanderweg. Auch zu Fuß kann man die wunderschöne Gegend erkunden. Ein Rundwanderweg führt vom Dorfplatz hinaus zum Naturschutzgebiet Schmiechener See. Das Feuchtgebiet ist von internationaler Bedeutung und gehört zu den „natura 2000“ Gebieten. Auf dem Sportgelände findet jedes Jahr das beliebte Vatertagsfest mit großem Festzelt und Fahrgeschäften statt.



Sondernach



Den Wanderer empfängt Sondernach mit seiner spätgotischen Kapelle auf der Anhöhe und der ehemaligen Riedmühle. Eisenbahnfreunde können auf ihrer Fahrt mit dem Schienenbus einen kurzen Halt am Bahnsteig einlegen. Im Sommer können sich Besucher Köstlichkeiten des Schmiechtals schmecken lassen und die idyllische Atmosphäre auf dem Talraba-Markt genießen.



Gundershofen



Im oberen Schmiechtal war Gundershofen einst bekannt für seine vielen Mühlen, von denen jetzt noch eine in Betrieb ist. Die Kirche überragt den malerischen Ort. Ebenfalls lädt die Umgebung um Gundershofen zu schönen Wanderungen ein. Im Ortsteil Springen entspringt die Schmiech, Namensgeberin des schönen Tals



Hütten



Ein schönes Wandergebiet erstreckt sich von Hütten ins Bärenental. Hübsch ist der Dorfplatz mit seinem Bären-Brunnen. Unweit davon liegt das Dorfhaus, ein restaurierter Lehenhof aus dem 17. Jahrhundert. Darin befindet sich heute das Dorfmuseum mit wechselnden Ausstellungen. Das Biosphäreninformationszentrum lädt zu einem spannenden Ausflug ein und bietet interessante Themen rund um das Schmiechtal und die Alb.



Hausen



Hausen liegt sehr schön eingebettet zwischen Feldern, Wäldern und Wacholderwiesen. Es ist ein toller Ausgangspunkt für viele Wanderungen. Der etwas außerhalb gelegene Grillplatz am Waldrand lädt zum Verweilen ein. Im Sommer vergeht kaum ein Wochenende ohne Fest.



Justingen



In Justingen wurde der bekannte Astronom Johannes Stöffler geboren (1452). Berühmt wurde der Ort durch die erste Albwasserversorgung. Im Jahre 1871 floss das Wasser zum ersten Mal 200 Höhenmeter bergauf. Sehenswert ist auch die St. Oswald Kirche mit ihren Deckenfresken.



Vor der Kirche erinnert seit 2012 die Staufferstele an den Reichshofmarschall Anselm von Justingen.

Ingstetten



Die weite Ebene der Albhochfläche hat ihre Reize. Ob bei Spaziergängen im Sommer oder im Winter in der Loipe, die Natur bietet immer eine tolle Landschaft. Und wer zum richtigen Zeitpunkt das Dorf besucht, dem weht der Duft von frischem Brot aus dem Backhaus um die Nase.



Stadt Schelklingen

Das östliche Tor zum

Biosphärengebiet Schwäbische Alb



© Druck 2016 Stadt Schelklingen



Stadt Schelklingen

Marktstraße 15, 89601 Schelklingen, 07394/248-0
www.schelklingen.de, E-Mail: info@schelklingen.de





Schelklingen, das östliche Tor zum Biosphärengebiet Schwäbische Alb: Die Stadt liegt verträumt am Fuße der Alb. Der gut erhaltene Altstadt kern besticht durch seine zahlreichen alten Fachwerkhäuser, alle liebevoll restauriert. Von weitem grüßt vom Schlossberg majestätisch der alte Schlossturm, einst Wohnsitz der Herren von Berg. Nur wenige Gehminuten vom Zentrum liegt malerisch Urspring, eine ehemalige Klosteranlage, heute ein über die Grenzen Schelklingens hinaus bekanntes Internat.

Ebenfalls unweit des Stadtkerns liegt Richtung Blaubeuren der „Hohle Fels“, Fundort der weltberühmten Stücke „Venus vom Hohle Fels“ und der aus Gänsegeierknochen stammenden Flöte, als ältestes Musikinstrument weltweit



Die Stadt Schelklingen hat eine höchst wechselvolle Geschichte. Die Besiedlung des Aachtales begann bereits in der Altsteinzeit, wie Ausgrabungen im „Hohle Fels“, „Sirgenstein“, „Kogelstein“ und anderen Höhlen belegen. Werkzeuge aus Feuerstein und Knochen, Schmuck aus Mammutelfenbein, sowie Knochen der erbeuteten Tiere zeugen vom Leben der Menschen aus allen Epochen der Steinzeit.



Das Biosphären-Informationszentrum Schelklingen-Hütten

„Kulturelle Wiege der Menschheit“

Was haben die kulturelle Wiege der Menschheit, nostalgische Dampflokfahrten, technischer Pioniergeist, der Schmiechener See und die reizvolle Landschaft im Schmiechtal gemeinsam? Die Antwort ist ganz einfach: Jedes Thema wird durch einen Paten mittels Video- und Audiobeitrag im ehemaligen Schulhaus präsentiert. Das historische Schulmobiliar im Ausstellungsraum begeistert Kinder und Erwachsene gleichermaßen und lädt zum Ausprobieren ein. Zudem erfahren die Gäste an der interaktiven Karte Wissenswertes zum Biosphärengebiet, zu Wandermöglichkeiten und zu den weiteren Ausflugszielen in der Region.



Gönnen Sie sich eine Fahrt mit der Schwäbischen Alb Bahn oder der Regionalbahn zum Bahnhof Hütten und besuchen Sie unser Informationszentrum in der Dorfmitte. Selbst vom Hbf Ulm über Schelklingen haben Sie Anschluss nach Hütten. Oder kommen Sie mit dem Fahrrad durch das idyllisch gelegene Schmiechtal. Der Radweg ist für Groß und Klein angenehm zu fahren.

Entdecken Sie Spannendes im Biosphäreninformationszentrum!

Ein Themenschwerpunkt sind die archäologischen Funde rund um die „Venus vom Hohle Fels“, die älteste figürliche Darstellung eines Menschen weltweit. Spannend berichtet die damalige Grabungsleiterin Maria Malina von ihren Erlebnissen, als die gerade einmal 6 cm große und ca. 42.500 Jahre alte Figur gefunden wurde. Die ausgeklügelte Technik der Albwasserversorgung zeugt von Schwäbischer Ingenieurskunst und Erfindergeist. Zur Behebung der Wassernot auf der Alb baute man Pumpstationen, die die Bevölkerung fortan mit dem frischen Nass versorgten. „Brände und Krankheiten konnten so endlich eingedämmt werden“, weiß Dieter Schrader in seiner Audiobotschaft zu berichten.



Die Schönheit des Schmiechtals und die Eigenart des Schmiechener Sees mit seiner einzigartigen Vegetation, seinem ornithologischen Reichtum und den urigen Albbüffeln werden ebenso lebendig dargestellt wie die Bedeutung der Eisenbahn für die Region. Die Ausstellung ist Appetitanreger für Ihre Erkundungen in Natur und Kultur. Idealerweise verbinden Sie Ihren Ausflug mit einer Zugfahrt der Schwäbischen Alb-Bahn - Hütten besitzt einen eigenen Haltepunkt.

Näheres zum Biosphärengebiet erfahren Sie unter www.biosphaerengebiet-alb.de



Themenschwerpunkte:

- Archäologische Funde
- Albwasserversorgung
- Schmiechener See
- Natur und Landschaft des Schmiechtals
- Eisenbahn

Öffnungszeiten:

Mai - Ende Oktober
Sonn- und Feiertage 10.00 - 16.00 Uhr
sowie auf Voranmeldung und für Gruppen

Außerhalb der Öffnungszeiten:
Voranmeldung für Gruppen bei der Stadtverwaltung Schelklingen
Tel: 07394/ 248-0,
E-Mail: info@schelklingen.de
Homepage: www.schelklingen.de

Informationszentrum Schelklingen-Hütten
Mühlstraße 5



Partner

Biosphärengebiet Schwäbische Alb



Infozentrum Hütten

Partner

Biosphärengebiet Schwäbische Alb



www.schelklingen.de/infozentrum